



Erfahrungsbericht – Erasmus+ Praktikum

Praktikumsanbieter:

Goethe-Institut London

Praktikumszeitraum:

22.08.22 – 16.12.22

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit:

39 Stunden

Suche, Bewerbung und Profil des Unternehmens:

Im Rahmen meines Anglistik/Amerikanistik Studiums ist ein Aufenthalt im englischsprachigen Ausland obligatorisch. Dass ich diesen in meinem 5. Bachelor-Semester machen möchte, stand für mich von Beginn meines Studiums an fest. Sowohl durch meine Fakultät als auch meinen Bruder, der bereits mehrere Auslandsaufenthalte hinter sich hat und auf verschiedene Goethe-Institute gestoßen ist, entschied ich mich dazu mich für ein Praktikum im Sprachkursbüro des Goethe-Institut London zu bewerben. Da London mich schon immer begeistert hat und das Goethe-Institut regelmäßig Praktika im Sprachkursbereich anbietet, war es eine gute Möglichkeit meinen obligatorischen Auslandsaufenthalt mit dem verpflichtenden Berufsfeldpraktikum im Optionalbereich zu kombinieren. Ein Praktikum im Sprachkursbüro hat mich deshalb angesprochen, da ich sowohl Einblicke in die administrative Arbeit im Büro als auch in die Prüfungsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung, sowie den Sprachkursen und Vorbereitungen der Sprachkurszeiträume erhalten konnte. Darüber hinaus wollte ich neue berufliche Möglichkeiten, abgesehen vom Unterrichten an Schulen, kennenlernen, die mir am Ende meines Studiums offenstehen.

Die Bewerbung für den ausgeschriebenen Praktikumszeitraum fand über ein Onlineformular statt, welches ich samt Motivationsschreiben, Lebenslauf und Empfehlungsschreiben eines Dozierenden einreichen musste. Einige Wochen später erhielt ich eine schriftliche Zusage per E-Mail, woraufhin die weiteren Vorbereitungen begonnen haben. Hier war zuerst die Bewerbung um ein Erasmus+ Stipendium notwendig, mit dem ich dann ein „Certificate of Sponsorship“ (CoS) vom British Council erhielt. Mithilfe des CoS konnte ich im Anschluss mein T5 Visa beantragen, welches durch den Brexit obligatorisch ist, um im Vereinigten Königreich arbeiten zu dürfen. Bereits vor Erhalt meines Visums habe ich mich bemüht eine Unterkunft in London zu finden, was nicht einfach war und sehr viel Zeit in Anspruch nahm. Die Wohnsituation in London ist bekanntlich äußerst teuer und als Studentin für einen kurzen Zeitraum von nur vier Monaten etwas zu finden, hat sich schnell als schwierig herausgestellt. Meist erwarten die Vermieter einen Mindestaufenthalt von 6 Monaten oder sogar einem Jahr. Darüber hinaus gilt London als eine der teuersten Städte Europas, insbesondere in Bezug auf die Mietpreise. Nach einer langen Suche von fast 2 Monaten habe ich etwa 10 Tage vor Abflug ein bezahlbares Zimmer in einer sicheren und zentralen Gegend gefunden, womit ich rückwirkend sehr glücklich war. Die Kolleg*innen des Goethe-Instituts haben sich auch bemüht uns Praktikant*innen bei der Suche zu unterstützen, uns Websites empfohlen, und sich im Institut umgehört, ob vielleicht jemand ein Zimmer zur Untervermietung frei hat.

Beim Goethe-Institut handelt es sich um ein Kultur- und Sprachinstitut der Bundesrepublik Deutschland, welches weltweit den internationalen Kulturaustausch und den deutschen

[REDACTED]

Spracherwerb fördert. Weltweit gibt es zurzeit 158 Institute, welche mit den vor Ort tätigen Partnern kooperieren.

Durch mein Praktikum im Sprachkursbüro erhoffte ich mir nicht nur die Vorgänge im Sprachkursbüro, sondern auch im ganzen Institut kennenlernen. Ich ging davon aus Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und deren Arbeit zu erhalten und ggf. auch in diesen bei den verschiedensten Projekten unterstützen zu dürfen. Es lässt sich sagen, dass dies auf alle Fälle gegeben war und ich reichlich Möglichkeiten erhielt mich auch kreativ einzubringen, da ich als wichtiger Bestandteil des Teams angesehen wurde.

Tätigkeitsfelder und Anforderungen:

Zu Beginn meines Praktikums gab es zuallererst zahlreiche Einführungen in die vom Goethe-Institut genutzten Programme wie MS Teams oder Outlook. Im Sprachkursbüro wurde zudem mit OSKA, einem SAP-basierten Kursverwaltungssystem, gearbeitet, für welches ich ebenfalls eine Einführung erhielt. Ich kam insgesamt schnell in die Arbeitsabläufe rein und habe mich an die Arbeit mit den zum Teil neuen Systemen und Programmen gewöhnt. Somit konnte ich nach kurzer Zeit meine Arbeitsroutine finden – unter anderem weil die Kolleg*innen immer für Fragen zur Verfügung standen und mir bei jedem Anliegen gerne weitergeholfen haben. Zu den Anforderungen für das Praktikum gehörten unter anderem sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch und sehr gute Computerkenntnisse, wie dem sicheren Umgang mit MS Office (Excel, PowerPoint, Word) und Erfahrung mit Layout und Grafik. Unter anderem durch mein Studium war ich mit den meisten Programmen bereits vertraut und hatte somit keine Probleme regelmäßig mit diesen zu arbeiten. Durch mein Praktikum konnte ich sogar einige neue Funktionen kennenlernen und allgemein bessere Computerkenntnisse erlangen, welche mir in meiner weiteren Laufbahn sicher weiterhelfen werden.

Meine Aufgaben während des Praktikums waren äußerst vielfältig. Zu den Aufgaben der Praktikant*innen im Sprachkursbüro zählt vor allem die Beratung von Kursteilnehmer*innen, sowohl telefonisch als auch bei spontanen Besuchen im Sprachkursbüro oder E-Mail-Anfragen. Hierfür waren insbesondere sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache wichtig, welche ich während meines Praktikums verbessern und vertiefen konnte. Auch gehörte es zu meiner Aufgabe im Prozess der Einstufungen interessierter Kursteilnehmer*innen zu unterstützen und die Ergebnisse zu dokumentieren. Darüber hinaus habe ich regelmäßig die Aufsichten der Goethe-Zertifikat und TestDaF Prüfungen übernommen, wodurch ich Einblicke in verschiedene weltweit anerkannte DaF-Prüfungen erhalten konnte, was durch die Relevanz von DaF auch im deutschen Schulwesen von großer Bedeutung für mein Studium und meine weitere Laufbahn ist. Dies konnte ich durch mehrere Sprachkurshospitationen vertiefen, die mir ebenfalls die Möglichkeit boten verschiedene DaF Lehrmethoden des Goethe-Instituts kennenzulernen. Durch Kursanlegungen in OSKA, der Auswertung von Kund*innenbefragungen, Erstellung von Informationsmaterialien und der Kommunikation mit Kursteilnehmer*innen zu geplanten Kursstartänderungen konnte ich mich bei der Planung des neuen Kursstarts 2023 und dem letzten Term im Jahr 2022 beteiligen. Ich erhielt außerdem die Möglichkeit an Lehrer*innenfortbildungen teilzunehmen, durch die ich als angehende Lehrerin einiges lernen und bereits bekannte Inhalte aus dem Studium vertiefen konnte. Dadurch konnte ich mich außerdem mit einigen Lehrkräfte des Goethe-Institut London über verschiedene Lehrmethoden austauschen und neue Ideen zum Gestalten interaktiven und abwechslungsreichen Unterrichts kennenlernen. Neben der Arbeit im Bereich der Sprachkurse konnte ich mich in der Abteilung der „Bildungskooperation Deutsch“ (BKD) des

[REDACTED]

Goethe-Institut London beteiligen. Hier durfte ich als Moderatorin von Vorträgen bei der GETVICO24+ teilnehmen und die Kolleg*innen auf die Karriere Roadshows in Manchester und Newcastle, Nordirland begleiten, wo ich Workshops für britische Schüler*innen durchführen durfte und bei der Vorbereitung und Standbetreuung während der Messe unterstützen konnte. Dazu kamen noch allgemeine Verwaltungsaufgaben, die regelmäßig erledigt werden mussten, und regelmäßige Vertretungen am Empfang des Goethe-Institut London, wo ich ebenfalls in Kontakt mit Kund*innen und Bibliotheksbesucher*innen war. Auch an Events der anderen Abteilungen (Programm und Information & Bibliothek) habe ich häufig teilgenommen, da ich die Möglichkeit nutzen wollte, alle Arbeitsbereiche des Instituts kennenzulernen und für meine weitere Laufbahn so viele Erfahrungen wie möglich zu sammeln.

Abschließende Beurteilung des Praktikums:

Rückwirkend lässt sich sagen, dass ich während meines Praktikums am Goethe-Institut London zahlreiche neue Erfahrungen sammeln und viel lernen konnte. Ich konnte während meines Studium Erlerntes bei meinem Praktikum anwenden, darüber hinaus aber auch viele neue Erfahrungen mitnehmen, die mir für meinen weiteren Studienverlauf und bei meiner späteren Berufswahl von Vorteil sein werden - insbesondere, weil ich viele neue interessante Arbeitsbereiche kennenlernen durfte. Ich konnte weitere Einblicke in die Kultur- und Sprachbranche erhalten, die es abgesehen von dem Lehren an deutschen Schulen gibt. Da ich gerne am Institut gearbeitet habe, ist mir außerdem bewusst geworden, dass ich mir in Zukunft auch vorstellen kann in anderen Bereichen, oder sogar an einem Goethe-Institut zu arbeiten, und nicht nur an Schulen zu unterrichten. Ich bin dankbar für die Erfahrung, die ich in den vergangenen vier Monaten am Institut sammeln durfte und dafür, dass ich auch regelmäßig in Kontakt mit den Lehrkräften war und die Möglichkeit zur Hospitation in den Sprachkursen hatte. So konnte ich abgesehen von der administrativen Büroarbeit, auch die Lehre an den Goethe-Instituten kennenlernen. Durch mein Praktikum habe ich außerdem zum ersten Mal für einen längeren Zeitraum Vollzeit von 8.30 bis 17:00 Uhr gearbeitet, was zu Beginn stressig war, was daran lag, dass ich es zuvor nicht gewohnt war. Daran konnte ich mich jedoch schnell gewöhnen und ich bin immer gerne ins Büro gekommen. Ich habe mich im Kollegium des Goethe-Institut London von Beginn an wohl und gut aufgehoben gefühlt, insbesondere von meinem Mentor und meinen Kolleginnen, die mich regelmäßig unterstützt und auch in besonders stressigen Phasen immer für Fragen und andere Anliegen zur Verfügung standen. Auch wenn unter den Kolleg*innen selber meist Deutsch gesprochen wurde, konnte ich durch den intensiven Kund*innenkontakt und durch meine britische Mitbewohnerin meine Englischkenntnisse vertiefen.

Ich bin dankbar für alle Erfahrungen, die ich sammeln durfte, und bin fest davon überzeugt, dass mir die Zeit in London und am Goethe-Institut eine Bereicherung für die Zukunft sein wird.